



## Wie werden Sie Zustifter?

- Mit einem Betrag von mindestens 20.000 € können Sie Zustifter werden.
- Mit einer Zustiftung von 100.000 € oder mehr können Sie zu Lebzeiten als Mitglied in den Vorstand der Stiftung berufen werden.
- Zustiftungen gehen dauerhaft in das Stiftungsvermögen ein. Nur die Erträge (Zinsen) werden für die Arbeit verwendet. Eine Zustiftung kann im Testament als Vermächtnis vorgesehen werden.
- Auch kleinere Beträge (ab € 4.000) können als Zuwendung dem Stiftungsvermögen hinzu gefügt werden. Daneben haben Sie die Möglichkeit zu spenden. Spenden fließen nicht dem Kapitalstock der Stiftung zu, sondern werden unmittelbar und zeitnah für die Stiftungsziele genutzt.
- Zustiftungen, Zuwendungen und Spenden erweitern Ihren Spielraum, Aufwendungen steuerlich abzusetzen.

Holen Sie sich für diese Fragen fachliche Beratung!



## Wie erreichen Sie die Luise Cooper-Stiftung?

- Über die Adresse der Hildesheimer Blindenmission e.V.
- Bitte richten Sie alle Fragen rund um Stiftung, Zustiftung, Zuwendung, Spende, Testament, Steuer usw. an:

**Luise Cooper-Stiftung**  
**c/o Hildesheimer Blindenmission**  
**Helmerstraße 6**  
**31134 Hildesheim**

**Tel.: (0 51 21) 1 40 54**  
**Fax: (0 51 21) 3 99 11**

e-Mail: [info@HildesheimerBlindenmission.de](mailto:info@HildesheimerBlindenmission.de)  
[www.HildesheimerBlindenmission.de](http://www.HildesheimerBlindenmission.de)

**Sparkasse Hildesheim**  
**Konto 123 738**  
**BLZ 259 501 30**

Wir beraten Sie gern!



## Luise Cooper-Stiftung

... damit

**Hände**  
**sehen**  
 lernen

Förderstiftung der  
**Hildesheimer Blindenmission e.V.**





## was ist der Zweck der Stiftung?

Er ist identisch mit dem der Hildesheimer Blindenmission e.V., nämlich

die

**ganzheitliche Förderung blinder, sehbehinderter und mehrfach behinderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener, insbesondere in Ländern großer Armut, mit dem Ziel eines selbst verantworteten und trotz der Behinderung erfüllten Lebens.**

Der Stiftungszweck ist eine missionsdiakonische Aufgabe, die im Geist christlicher Nächstenliebe und Weltverantwortung wahrgenommen wird.

Im Sinne der Stifterin Luise Cooper kommen die Erträge der Stiftung der Arbeit der Hildesheimer Blindenmission e.V. zugute.



## Woher kommt das Stiftungsvermögen?

Es entspringt einer Schenkung der Gründerin der Hildesheimer Blindenmission, Luise Cooper. Sie vermachte der Mission im Jahre 1919 das Haus Sedanstraße 33 in Hildesheim, das bis 1989 Missionshaus war. Der Verkauf erzielte 230.000 €, die das Gründungskapital der Stiftung sind.

Das Vermögen der Stiftung bleibt unangetastet und wird im Laufe der Zeit durch Zustiftungen wachsen.

Entsprechend wachsen die Erträge (Zinsgewinne), die damit eine zusätzliche verlässliche Säule für die überwiegend aus Spenden getragene Arbeit der Hildesheimer Blindenmission e.V. bilden.

In Entsprechung zur Inflationsrate wird aus den Erträgen das Vermögen aufgestockt, damit der reale Wert des Stiftungsvermögens erhalten bleibt.



## Wer war Luise Cooper?

Luise Cooper, geb. 4. April 1849 in Oppeln an der Oste, gest. 1. Dezember 1931 in Hildesheim, war die Tochter eines evangelischen Pastors, der sie zu Hause unterrichtete. Er hatte in ihr einen tiefen religiösen Ernst geweckt.

Ihr Großvater, ein weltläufiger englischer Arzt und Kaufmann, weckte ihre Neugier auf die weite Welt.

Am 21. April 1884 ließ sie sich vom Berliner Frauenverein für China für den Dienst im Berliner Findelhaus "Bethesda" nach Hongkong entsenden. Die Not der blinden Mädchen, von ihren Familien verstoßen und völlig hilflos, erfuhr sie als Berufung Gottes zum Dienst an blinden Menschen.

Doch von Krankheit gezeichnet kehrte sie schweren Herzens schon 2 Jahre später nach Deutschland zurück. Hier sammelte sie im Hildesheimer Land Freundinnen und Förderer für das Anliegen der Blinden in China. 1890 gründete sie mit ihnen den "Frauen- und Jungfrauenverein für China", Vorläufer der Hildesheimer Blindenmission e.V.. 1897 öffnete das erste Blindenheim mit Schule in Hongkong unter der Leitung von Martha Postler seine Tore.

Durch die Höhen und Tiefen des 20. Jahrhunderts entwickelte sich daraus im Laufe der Zeit die größte Einrichtung der Hildesheimer Blindenmission, die heute in 6 Ländern tätig ist (Hongkong, China, Taiwan, Indonesien, Philippinen, Birma).

Schwerpunkt der Arbeit sind Ausbildungswerke und Projekte für Blinde und Sehbehinderte. Aber auch augenmedizinische Arbeit spielt eine immer wichtigere Rolle.